

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 182.

Donnerstag den 12. August 1875.

(2557—1) Nr. 5066.

## Concurs-Ausschreibung.

Im Staatsforstdienste für Krain kommt eine Forstadjunctenstelle der X. Rangklasse mit dem dem Gesetze vom 15. April 1873 (R. G. B. Nr. 47) entsprechenden Bezügen an Gehalt und Activitätszulage d. i. 900 (eventuell 950, 1000) fl. Gehalt und 200 fl. Activitätszulage, ferner einem Reisepauschale von fünfhundert (500) Gulden und einem Pauschale von dreißig (30) Gulden für Amts- und Kanzlei-Erfordernisse zu besetzen.

Der Forstadjunct wird vor der Hand als eine Hilfskraft des k. k. Forstinspectors bestellt und derselbe wird einstweilen seinen Amtssitz bei der k. k. Landesregierung haben. Er kann aber von dieser letzteren nicht nur zu den gewöhnlichen instructionsmäßigen Vereisungen der einzelnen Landestheile verwendet, sondern nach Bedarf auch auf längere unbestimmte Zeit zur auswärtigen Dienstleistung im Lande exponiert werden, ohne daß ihm dadurch ein Anspruch auf Diäten oder Reisekosten oder anderweitige Entschädigungen erwächst.

Bewerber um diese Dienststelle wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse, insbesondere auch der Kenntniss der slowenischen Sprache, dann der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung für Forstwirthe und über ihre bisherige Verwendung im Forstfache bis Ende September 1875 bei der k. k. Landesregierung einbringen.

Laibach, am 25. Juli 1875.

Von der k. k. Landesregierung.

(2550—2) Nr. 1961.

## Staatsanwalts-Stelle.

Zur Befetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Leoben in Erledigung gekommenen Stelle eines k. k. Staatsanwaltes in der VII. Rangklasse mit dem systemmäßigen Gehalte und den bestimmten Activitäts- und Diensteszulagen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche in vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 26. August 1875 bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu

überreichen, und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 6. August 1875.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(2536—3) Nr. 835.

## Haderu-Versteigerung.

Samstag den 14. August 1875, nachmittags 3 Uhr, findet bei der gefertigten k. k. Strafhans-Verwaltung die mündliche Versteigerung von

240 B. Pfund Leinen-  
38 " Zwilch-  
516 " Hallina-  
Haderu,

gegen sogleiche Barzahlung statt.

Laibach, am 7. August 1875.

k. k. Strafhans-Verwaltung.

# A n z e i g e b l a t t.

(2523—1) Nr. 5719.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. März 1875, Z. 1933, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Franz Dougan von Oberlofchana pcto. 306 fl. 59 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 16. Juli d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. August 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgerichte Adelsberg, am 16. Juli 1875.

(2497—1) Nr. 10344.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Franz Werhar von Prosd, Nr. 12/13 gehörigen, gerichtl. auf 3090 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 23, tom. I, fol. 81, ad Pfarrgilt St. Veit und Urb.-Nr. 83, tom. I, fol. 47, ad Popenfeld, pcto. 371 fl. 28 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

25. September

die dritte auf den

27. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1875.

(2503—1) Nr. 5364.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Anton Kirn von Prem Nr. 49 gehörigen, gerichtl. auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Mai 1875.

(2505—1) Nr. 4564.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fr. Fanny Zunderlic von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Lukas Logar von Verbica Nr. 11 gehörigen, gerichtl. auf 1180 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Mai 1875.

(2495—1) Nr. 10346.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Bartholomä Vidic von Zalog Nr. 13 gehörigen, gerichtl. auf 1970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 33, Ref.-Nr. 321, ad Thurn an der Laibach, Einl.-Nr. 69, ad Steuergemeinde Lanische pcto. 99 fl. 56 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

27. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Juni 1875.

(2496—1) Nr. 10343.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Feilbietung der dem Josef Modic von Seedorf

Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 1066 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 401, Ref.-Nr. 304, Einl.-Nr. 356 ad Sonnegg pcto. 87 fl. 26 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

27. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1875.

(2296—1) Nr. 601.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Adamit von Ponitze gegen Franziska Krallik von Kleinschnitz wegen schuldigen 141 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub tom. V, fol. 145, Ref.-Nr. 118, Urb.-Nr. 329, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 921 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

4. September,

auf den

2. Oktober

und auf den

6. November 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. Februar 1875.

# Kundmachung.

(2584) 3-1

## Der gewerbl. Aushilfskasseverein (registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung)

in Rudolfswerth ist mit **heutigem Tage** in Wirksamkeit getreten.

Derselbe übernimmt **Geldeinlagen** und verzinst solche mit 5% bei 14tägigem Aufkündigungstermine.

Credite können im Sinne der Statuten **nur** Vereinsmitglieder beanspruchen.

Mitglieder des Vereins können alle Personen werden, welche

1. sich durch Verträge überhaupt verpflichten können,
2. um **Aufnahme** in den Vereinsverband **ansuchen**, unter gleichzeitiger Erklärung, sich den Punctationen des Gesellschaftsvertrages unterziehen zu wollen,
3. die Aufnahmegebühr per fl. 2.- ö. W. entrichten,
4. den Geschäftsantheil per fl. 50.- ö. W. entweder beim Eintritte sogleich erlegen, oder aber sich verpflichten, diesen Betrag durch Nachzahlungen, welche jedoch zum mindesten allmonatlich **einen Gulden** ö. W. betragen müssen, zu ergänzen.

Alles weitere besagt der Gesellschaftsvertrag (Vereinsstatuten), wovon gedruckte Exemplare über Verlangen bei der gefertigten Direction **gratis** zu haben sind.

Rudolfswerth, 1. August 1875.

Die Vereinsdirection.

**E**in Professor der hiesigen Handelslehre, welcher die Ferien hier zubringen will, ertheilt Unterricht in verschiedenen Gegenständen, insbesondere in der **italien. Sprache.**

Anfragen an die Redaction dieses Blattes unter A. 100. (2586)

## Blickableiter,

die verlässlichsten und dauerhaftesten, so auch Kirchturm-Kreuze und Schloßerwaren erzeugt billiger seit vielen Jahren

Karl Tagleicht,

t. t. Hofschlosser, (2551) 12-2  
Leopoldstadt, Gieringasse Nr. 6, Wien.

## Gesucht

werden **Agenten** für den Verkauf von weissem **Marmor, Rohmaterial** und fertigen **Gegenständen.**

Johs. Steinhäuser, Marmorwerke,  
Laas, Vintschgau, Tirol.

## Wohnung.

Zwei sehr schöne, unmobilierte Zimmer mit Balkon, in Mitte der Stadt, sind an einen stabilen Herrn Beamten halbjährig zu vermieten. Auskunft im **Annoncen-Bureau** (Fürstenhof 206.) (2538) 3-2

Die grösste (2508) 104-78

## Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preisliste illustriert gratis und franco.

## Concurs

zur Besetzung einer Forstauffsehersstelle mit der Jahreslohnung von 240 fl. ö. W. sammt einigen Nebengeldern.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und Angabe der Sprachkenntnisse

bis letzten August l. J.

hierher einzubringen.

Persönliche Vorstellung gibt den Bewerbern mit gleicher Befähigung den Vorzug. (2508) 3-3

Stein, 5. August 1875.

**Vermögens-Verwaltung der Stadt Stein.**

Johann Rurnit, Obmann.

(2462) Nr. 924.

## Erinnerung.

Vom t. t. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem Oswald Fabiani von Rudolfswerth rüchlich seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern und ob ihres unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert, daß der in der Executionssache der t. t. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Verars gegen Maria Plantan in Rudolfswerth pcto. 46 fl. 95 kr. c. s. c. ergangene Feilbietungsbescheid vom 20. Juli 1875, Z. 880, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Herrn Dr. Johann Skedl, Advocaten in Rudolfswerth, zugestellt wurde.

Rudolfswerth, am 27. Juli 1875.

(2509-1) Nr. 4850.

## Bekanntmachung.

Den Erben nach Amalia Kaučić, gewesenen Krämerin in Idria wird bekannt gegeben:

Es habe bei diesem t. t. Landesgericht Herr Michael Kastner, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die Klage de praes. 17. Juli 1875, Z. 4850, pcto. Zahlung eines Warencontos per 110 fl. 94 kr. sammt Anhang gegen den Nachlaß der Amalia Kaučić, gewesenen Krämerin in Idria, eingebracht, worüber die Tagatzung zur summarischen Verhandlung auf den

6. September 1875,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem die Erben nach der Amalia Kaučić derzeit hiergerichts nicht bekannt sind, wurde denselben zur Wahrung ihrer Rechte der Advocat Herr Dr. Munda in Laibach als curator ad actum bestellt, wovon sie mit dem Anhang verständigt werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen können. Laibach, am 20. Juli 1875.

## Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit 24. September l. J. ihr dreizehntes Schuljahr.

Die Anstalt, welche aus 2 Fachschulen, der **kaufmännischen** und **kaufmännisch industriellen** besteht, sorgt für gediegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden und verfügt zu letzterem Zweck über ein Mustercomptoir, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte.

Die Studierenden der Akademie genießen die durch das Wehrgesetz ausgesprochene Begünstigung des **einjährigen** Freiwilligendienstes.

Auf alle Anfragen, betreffs **Aufnahme, Unterbringung** etc., ertheilt Auskunft und ausführliche Prospekte die **Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.**

(2480) 7-2

Dr. Alwens, Director.

(2510-1) Nr. 4207.

## Curatorbestellung.

Vom t. t. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Barthelma Blas erinnert daß für denselben der hiesige Advocat, Dr. Johann Steiner als curator ad actum zur Empfangnahme des diesgerichtlichen Meistbets-Vertheilungsbescheides vom 8. Mai 1875, Zahl 1792, bestellt worden sei.

Laibach, am 20. Juli 1875.

(2555) Nr. 5152.

## Firmaprotokollierung.

Bei dem t. t. Landesgericht in Laibach wurde am 31sten Juli 1875 im Register für Einzel-firmen die Firma:

## H. Mattersdorfer

zum Betriebe eines Landesproducten-, Commissions- und Agentur-Geschäftes in Laibach eingetragen.

Laibach, am 31. Juli 1875.

(2562-1) Nr. 2105.

## Executive Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der executiven Feilbietung der dem Johann Merwar gehörigen, gerichtlich auf 977 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 431 ad Pleterjah die Tagatzungen auf den 17. August, 21. September und 19. Oktober 1875,

in der Amtskanzlei angeordnet worden sind. R. t. Bezirksgericht Treffen, am 12ten Juli 1875.

(1764-3) Nr. 12002.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Michael Lagoi vulgo Jožel von Kal.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Lagoi vulgo Jožel von Kal hiermit erinnert:

Es habe Mathias Vorbis von Meretsche, Bezirk Feititz, wider denselben die Klage auf Zahlung einer Schuld von 32 fl. 10 kr. c. s. c. sub praes. 12ten Dezember 1874, Z. 12002, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

31. August 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Thomas Spilar von Kal als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Dezember 1874.

(2291-3) Nr. 2280.

## Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben nach der am 20. April 1875 verstorbenen Theresia Chardt, Private in Fürstenfeld.

Vom t. t. Bezirksgerichte Fürstenfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß am 20. April 1875 die Private Theresia Chardt in Fürstenfeld ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre

von dem unten angefügten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Verlassenschaft einzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Hundegger, Advocat in Fürstenfeld, als Verlassenschaftscurator bestellt wurde, ist, mit jenen, die sich werden erberechnen und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, nicht angetretene Theil der Verlassenschaft, aber, oder wenn sich niemand erberechnen hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staat als erlosch eingezogen würde.

R. t. Bezirksgericht Fürstenfeld, am 3. Juni 1875.

(1825-2) Nr. 2055.

## Erinnerung

an die Mathias, Andreas, Lorenz und Matthäus Jokra, dann der Helena Jokra, rüchlich deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Stein wird dem Mathias, Andreas, Lorenz und Matthäus Jokra, dann der Helena Jokra, rüchlich deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Jakob Jokra von Goditsch die Klage de praes. 13. April 1875, Z. 2055, auf Verjährungs- und Erbschenerklärung der auf seiner im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft Krus sub Urb.-Nr. 296 vorkommenden Realität für die mittelst Ehe- und Uebergabevertrages vom 20. Jänner 1825, intabuliert 16. Jänner 1829, haftenden Forderung in elterlicher Erbschenerfertigung à per 20 fl., zusammen 100 fl. C. W. sammt Naturalien eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

3. September 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 22 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogl, t. t. Notar von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Stein, am 20sten April 1875.